Steffi Pöschel als Yvonne

Temperamentvoll, laut, schrill gekleidet und niemals um passende Worte verlegen rauscht Steffi Pöschel (46) als Yvonne in die Männerrunde, und diese Rolle liegt ihr sehr, sie scheint ihr auf den Leib geschrieben zu sein. Dabei kann sie auch elegant locken und charmant verführen, wenn Egons Plan das vorsieht. Im wirklichen Leben hat Steffi Pöschel genau das, was die Olsenbande immer anstrebt, im Überfluss: Geld – als Angestellte der lokalen Sparkasse.

Liebe Steffi, von Anfang an hast Du die weibliche Hauptrolle in den Olsenbandenfilmen des Filmstudios Würchwitz inne. Wie bist Du dazu gekommen?

Das war sehr lustig, beinahe spektakulär, und das werde ich auch nie vergessen: Ich war in Zeitz, bei Ernestings Family, einem Laden, stand in der Umkleidekabine und habe Dessous anprobiert, da klingelt mein Handy. Humus ist dran und spricht: „Steffi, wir drehen einen Film. Machst du mit?" Meine Antwort war: „Humus, ich mache fast alles, aber nackig ausziehen vor der Kamera werde ich mich für deine Erotikfilme nicht." Aber es ging um die Olsenbande, und da es dort nur eine Frau gibt, war klar, ich bin die Yvonne.

Ein Schlückchen zum Drehstart lindert das Lampenfieber, wirklich.

Du bist nicht nur die einzige weibliche Darstellerin, sondern auch die einzige, die verschiedene Kostüme trägt? Woher stammen die Sachen?

Ich habe das Glück, dass mein Freund gerne näht. Es sollte etwas Buntes, etwas ganz Schrilles werden, also sind wir losgegangen, haben Stoffe gekauft und genäht.

Entspricht das Quirlige und Schrille an Yvonne, ihre Vorliebe für ausgefallene Garderobe Deinem natürlichen Wesen, oder ist das nur geschauspielert?

Das entspricht ganz und gar meinem Wesen. Ich bin keine Schauspielerin und könnte mich für eine Rolle auch nicht so geben, aber dieses Yvonne-Düdelüdüdü, das bin ich selbst, da brauche ich mich nicht zu verstellen. Ich kann auch sehr ernsthaft sein, aber eben auch sehr quirlig.

Couragiert und wortgewaltig – Yvonnes legendäre Moralpredigten.

Von Kopf (rechts) bis Fuß (links) auf Mode eingestellt und den aktuellen Trends immer weit voraus.

Die attraktivste und bestgekleidete Darstellerin im Filmstudio Würchwitz ist Yvonne, ganz zweifellos.

Welcher Dreh ist Dir ganz besonders im Gedächtnis geblieben?

Das war der Dreh im Raumfahrtmuseum in Morgenröthe-Rautenkranz für den dritten Film.

Was war der am weitesten entfernte Drehort, an dem Du im Einsatz warst?

[Überlegt] In Amsterdam war ich nicht mit, in Nebra auch nicht, das war also alles hier in der Nähe im Umkreis von 20 bis 25 Kilometern. Heimspiel also.

Im Untertitel zum aktuellen Film steht, es sei der wirklich allerletzte Streich der Würchwitzer Olsenbande. Hättest Du dennoch Lust auf einen fünften Teil?

Natürlich! Immer wieder gern!

Was tust Du, wenn Du nicht vor der Kamera stehst? Was verbirgt sich hinter Deinem heimlichen Zweitnamen „Gret Palucca aus Lucka"?

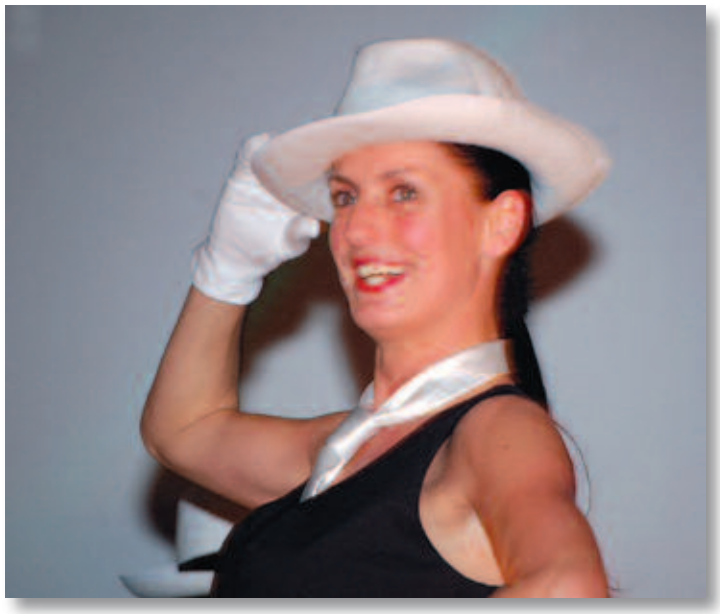
Beruflich bin ich bei der Sparkasse Altenburger Land, bin in der Abteilung Marketing, habe also mit vielen Leuten zu tun, mit Schulen etc.

Mein zweiter Beruf ist der Tanz. Ich leite die Tanzfabrik Lucka mit vier Tanzgruppen, das ist meine Leidenschaft. Das bedeutet zwei drei Mal pro Woche Training und fast jedes Wochenende Auftritt. Die Tänzer sind im Alter zwischen 6 und 33 Jahren, alles Frauen, bis auf einen einzigen Mann. Leider nur einer.

Gibt es eine Botschaft, einen Wunsch, einen Gruß, irgendetwas, was Du den Zuschauern mit auf den Weg geben möchtest?

Lebe und liebe heute! Jetzt!

Vielen Dank für das Interview!



Als „Gret Palucca aus Lucka" im Einsatz.

Yvonne reist am Drehort an. Was für ein Auftritt!

Im wirklichen Leben ist Yvonne nicht mit Kjeld verheiratet, sondern mit Benny (Steffen Gruner) liiert.

DAS DÄNISCHE ORIGINAL

Kirsten Walther – die „echte" Yvonne

Kirsten Walther wurde am 31. August 1933 in Kopenhagen als Tochter eines Offiziers geboren. Schon früh entdeckte sie ihr komödiantisches Talent und die Leidenschaft für das Theater. Sie studierte von 1953 bis 1956 an der Schauspielschule des Neuen Theaters Kopenhagen. Nach einem ersten Filmauftritt 1956 wurde sie 1957 durch ihre Rolle in „Tre piger fra Jylland" bekannt. Wenngleich sie in den folgenden drei Jahrzehnten in vielen Kinofilmen und in zwei Fernsehserien (zum Beispiel in „Oh, diese Mieter!") mitwirkte, blieb sie dem Theater – und hier insbesondere dem Kopenhagener ABC Teatret – immer treu. Beliebt und besonders in Deutschland bekannt wurde Kirsten Walther an der Seite von Ove Sprogøe, Poul Bundgaard und Morten Grunwald in der Olsenbande. Nach ihrem letzten Filmauftritt in „Die Olsenbande fliegt über alle Berge" (1981) zog sie sich drei Jahre später endgültig vom Schauspiel zurück, um sich ihrer Familie widmen zu können. Am 19. Februar 1987 starb Kirsten Walther völlig unerwartet im Alter von 53 Jahren an einem Herzversagen. Über den Tod Walthers kursieren in Dänemark viele Gerüchte. Sie fand ihre letzte Ruhestätte auf dem Vedbæk Friedhof am Nordrand Kopenhagens.
Nach Kirsten Walthers Tod schien es unmöglich, die Olsenbanden-Reihe fortzusetzen. Erst 1998 wurde der 14. Teil ohne sie gedreht.

Quelle: www.wikipedia.de, www.olsenbandenfanclub.de